



<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung	<b>Vorlage-Nr:</b> FB 02/0164/WP18  <b>Status:</b> öffentlich  <b>Datum:</b> 02.05.2022 <b>Verfasser/in:</b> FB 01	
<b>Ratsantrag der Fraktion Grüne vom 01.07.2019 "Kommunale          Crowdfunding-Plattform einrichten" (Nr. 513/17)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b> 12.05.2022	<b>Gremium</b> Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	<b>Zuständigkeit</b> Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	positiv	negativ	nicht eindeutig
x			

## Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 01.07.2019 beantragt die Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen, dass die Verwaltung eine kommunale Crowdfunding-Plattform einrichten und anbieten soll; gegebenenfalls soll diese Plattform gemeinsam mit städtischen Unternehmen oder auch der Sparkasse Aachen angeboten werden.

In der Begründung heißt es (Zitat):

*„Über Crowdfunding-Plattformen können Menschen Projekte aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Kunst, Umwelt, Sport u.a. finanziell unterstützen. Eine kommunale Crowdfunding-Plattform kann Projektinitiatoren und Projektförderer zusammenbringen. Damit kann die Plattform bürgerliches Engagement fördern und sichtbar machen sowohl auf der Seite derer, die Projekte initiieren und durchführen, als auch auf Seite derer, die Projekte unterstützen. Für die Projektinitiatoren könnte die Plattform eine Basis zur Information und Werbung für ihre Projekte sein. Insgesamt könnte die Plattform ein „Schaufenster“ für das bürgerschaftliche Engagement werden.*

*Hinweis: Der VKU (Verband kommunaler Unternehmen) bietet eine White-Label-Plattform an, die jeweils individuell an die örtlichen Bedürfnisse angepasst werden kann. Es gibt aber auch andere Anbieter.*

*<https://www.vku.de/verband/struktur/hauptgeschaeftsstelle/vku-verlag/crowdfunding-fuer-kommunale-unternehmen/>“*

Nachdem im Jahr 2021 der Fachbereich Bürger\*innendialog und Verwaltungsleitung sich inhaltlich neu ausgerichtet und ab 2022 eine neue Organisationsstruktur auf den Weg gebracht hat, wurde ihm nun zuständigkeithalber der Antrag zur federführenden Bearbeitung zugewiesen.

Die Unterstützung von Projekten aus der Stadtgesellschaft ist für die Stadt Aachen von besonderer Relevanz. Über die städtischen Fonds und Förderrichtlinien sowie Beratungsangebote gibt es bereits eine gute und tragfähige Unterstützungsstruktur, um insbesondere non-profit-Projekte aus den genannten Bereichen zu fördern. Diese werden im Rahmen der Neuaufstellung des FB 01 und der Etablierung der Abteilung „Stadt der Zukunft und Bürger\*innendialog“ nun weiter gebündelt und

forciert. Derzeit wird das Digitalisierungsprojekt „Engagementdirekt“ finalisiert, das insbesondere dem Matching von Engagementangebot und Engagementbedarf über alle Sektoren dient.

Eine Crowdfunding-Plattform kann in diesem Gesamtkonzept ein wichtiger Baustein sein, um innovative, kreative und/ oder gemeinwohlorientierte Projekte aus der Stadtgesellschaft zu fördern.

Zur Prüfung des Antrages hat die Verwaltung recherchiert, ob die genannte Crowdfunding-Plattform verwaltungsseitig eingerichtet werden sollte und welche weiteren Crowdfunding-Plattformen vor Ort existieren. Dabei erschien insbesondere die seit Antragstellung neu auf den Weg gebrachte Plattform „Viele schaffen mehr“ der Aachener Bank als besonders zielführend.

Bei Betrachtung der Plattformen wurde für die im Ratsantrag präferierte wie auch für weitere Modelle kommerzieller Anbieter festgestellt, dass bei diesen 11% der Spendensumme für Verwaltungs- und Administrationskosten vom Betreiber einbehalten werden. Finanzielle Mittel, die sicherlich in den Projekten besser aufgehoben wären.

Anders verhält es sich bei dem zwischenzeitlich implementierten Angebot der Aachener Bank, bei dem die Aufkommende Spendensumme vollständig in das jeweilige Projekt fließt Crowdfunding-Plattform der Aachener Bank - Viele schaffen mehr ([viele-schaffen-mehr.de](http://viele-schaffen-mehr.de)). Diese Plattform ist gut besucht und seit mehreren Jahren bereits lokal etabliert. Dennoch könnte sicherlich eine Optimierung des Bekanntheitsgrades und der Vermittlung von unterstützungswerten Projekten über gezielte Beratungs-, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen erfolgen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre die Anzahl der dargestellten Projekte und die lokale Bezugnahme durch die Entwicklung einer parallelen städtischen Plattform nicht zu optimieren. Es wird daher empfohlen, keine Parallelstrukturen aufzubauen, sondern eine enge Zusammenarbeit mit der Aachener Bank bei der Unterstützung relevanter Projekte und eine gemeinsame Kommunikation und Darstellung des Angebots auf den Weg zu bringen. Diese Abstimmung würde im Rahmen des laufenden Verwaltungsgeschäfts erfolgen. Ein zusätzlicher Ressourceneinsatz ist nicht notwendig. Auf dieser Basis wird die Verwaltung Kontakt mit der Aachener Bank aufnehmen, um eine entsprechende Zusammenarbeit zu prüfen.

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
- 2. Juli 2019

Nr. 573/17

01.07.2019  
GRÜNE 16/2019

## Ratsantrag

### Kommunale Crowdfunding-Plattform einrichten

Die Fraktion der GRÜNEN im Rat der Stadt Aachen beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Aachen wird beauftragt, eine kommunale Crowdfunding-Plattform einzurichten und anzubieten. Gegebenenfalls soll diese Plattform gemeinsam mit städtischen Unternehmen oder auch der Sparkasse Aachen angeboten werden.

#### Begründung:

Über Crowdfunding-Plattformen können Menschen Projekte aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Kunst, Umwelt, Sport u.a. finanziell unterstützen.

Eine kommunale Crowdfunding-Plattform kann Projektinitiatoren und Projektförderer zusammenbringen. Damit kann die Plattform bürgerliches Engagement fördern und sichtbar machen sowohl auf der Seite derer, die Projekte initiieren und durchführen, als auch auf der Seite derer, die Projekte unterstützen. Für die Projektinitiatoren könnte die Plattform eine Basis zur Information und Werbung für ihre Projekte sein. Insgesamt könnte die Plattform ein „Schaufenster“ für das bürgerschaftliche Engagement werden.

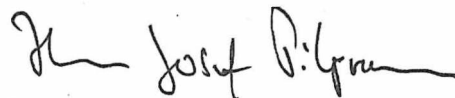
Hinweis: Der VKU (Verband kommunaler Unternehmen) bietet eine White-Label-Plattform an, die jeweils individuell an die örtlichen Bedürfnisse angepasst werden kann. Es gibt aber auch andere Anbieter.

<https://www.vku.de/verband/struktur/hauptgeschaeftsstelle/vku-verlag/crowdfunding-fuer-kommunale-unternehmen/>

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert  
Fraktionsvorsitzende



Hermann Josef Pilgram  
finanzpolitischer Sprecher